

---

# **INTERNATIONALE MEDIENAKTIVITÄTEN IM FERNSEHBEREICH**

**Deutsche Welle | DW-TV  
Fernsehdirektion  
Voltastr. 6, 13355 Berlin**

Autoren  
Lina Elter, Max Hofmann

Oktober 2007

## Play Global, Think Local!

Auf dem internationalen Fernsehmarkt werden die Karten neu gemischt. Dem Global Village stehen schwer zu überbrückende kulturelle Differenzen entgegen. Viele Nationen wollen sich außerhalb des eigenen Kulturkreises richtig verstanden wissen und verstärken ihre Aktivitäten im internationalen Kommunikationsbereich. Play global, think local: die Botschaft steht im Vordergrund, nicht die Sprache.

Die USA wollen das Nachrichtenprogramm des staatlich finanzierten arabischsprachigen TV-Senders Al Hurra auf 24 Stunden ausweiten. Die BBC plant einen eigenen Arabic Television Service für 2007 und ein achtstündiges Farsi-Fenster für 2008. Frankreich hat mit France 24 sein „CNN à la française“ - ein französisch-, englisch- und arabischsprachiges Nachrichtenangebot - auf Sendung gebracht, Spanisch, Chinesisch und Deutsch sind im Gespräch. Sogar Russia Today, erst seit Ende 2005 in Betrieb, hat bereits einen eigenständigen arabischsprachigen Sender. Auch die kommerziellen Anbieter sprechen neue Sprachen. CNN gibt es auf Spanisch und Türkisch. Al Dschasira hat seit dem 15. November 2006 einen englischsprachigen Ableger: Al Jazeera English (früher Al Jazeera International). Die Liste lässt sich fortführen: Telesur, seit 2005 der erste panlateinamerikanische Staatssender (Spanisch); NHK World aus Japan (Japanisch, Englisch); Arirang TV aus Südkorea (Chinesisch, Englisch, Arabisch, Spanisch); Nile TV International aus Ägypten (Englisch, Französisch, Hebräisch); Al Alam und Press TV aus Iran (Arabisch, Englisch); CCTV aus China (Mandarin, Englisch, Spanisch und Französisch); DW-TV (Deutsch, Englisch, Spanisch, Arabisch)...

Diese Zusammenfassung, erstellt von DW-TV, gibt einen Überblick über die wichtigsten Akteure und Veränderungen auf dem internationalen Fernsehmarkt. Treibende Kraft hinter den meist staatlichen und öffentlich-rechtlichen Sendern sind überwiegend die verschiedenen Regierungen und Regimes. Daraus folgt die hier gewählte Gliederung der internationalen Fernsehaktivitäten nach Ländern. Neben den Sendesprachen, Programminhalten, verfügbaren Budget- und Zuschauerzahlen beinhaltet diese Zusammenfassung auch detaillierte Informationen zur Verbreitung, Reichweite und den Empfangsmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang ist die Unterscheidung zwischen Ku-Band und C-Band-Satelliten von großer Bedeutung. Programme, die über Ku-Band verbreitet werden, können mit kleinen, handelsüblichen und vor allem erschwinglichen Satellitenschüsseln empfangen werden. Der Empfang über C-Band erfordert eine größere technische Installation mit Schüsseln, deren Mindest-Durchmesser zwei bis drei Meter beträgt.

## INHALTSVERZEICHNIS

USA .....	S. 4
GROSSBRITANNIEN .....	S. 6
DEUTSCHLAND .....	S. 8
FRANKREICH .....	S. 10
ITALIEN .....	S. 12
RUSSLAND .....	S. 13
KATAR .....	S. 15
DUBAI .....	S. 17
IRAN .....	S. 18
ÄGYPTEN .....	S. 20
CHINA .....	S. 22
JAPAN .....	S. 24
SÜDKOREA .....	S. 25
VENEZUELA, ARGENTINIEN, KUBA, URUGUAY .....	S. 26
SÜDAFRIKA .....	S. 28

## USA

**Gesamtbudget internationale Medien 2006: 645,5 Mio. Dollar**



### **Middle East Broadcasting Networks (Al Hurra, Radio Sawa)**

Sprachen	Arabisch
Budget	82,6 Millionen US-Dollar in 2006 (eigene Angaben)
Programm	Nachrichten, Unterhaltung, Sport
Verbreitung	Naher und Mittlerer Osten, Afrika, Europa, Asien-Pazifik-Raum
Reichweite	22 Länder, 70 Millionen Haushalte
Zuschauer	21,3 Millionen pro Woche (eigene Angaben)

### **International Broadcasting Bureau (Voice of America, TV Marti)**

Sprachen	24 verschiedene Sprachen
Budget	449,4 Millionen US-Dollar in 2006 für TV/Radio (eigene Angaben)
Programm	Nachrichten, Kultur
Verbreitung	Europa, Afrika, Asien-Pazifik-Raum, Süd-, Mittel- und Nordamerika, Naher und Mittlerer Osten, Kuba
Zuschauer	VOA: 25 Millionen pro Woche (eigene Angaben)

Die USA weiten ihre internationalen Fernsehaktivitäten kontinuierlich aus. Das Budget für alle internationalen staatlichen TV- und Radioaktivitäten wurde für 2006 von 592 Millionen US-Dollar auf 645,5 Millionen US-Dollar angehoben. Für das Jahr 2007 wird ein Budget von 679 Millionen US-Dollar prognostiziert. Dabei will das Broadcasting Board of Governors (BBG) die internationalen Fernsehaktivitäten noch stärker auf die islamische Welt ausrichten, um den „Krieg gegen den Terror“ zu unterstützen. Zwischen 2001 und 2006 hat das BBG die Zahl der Sendestunden in den Nahen Osten auf über 50.000 pro Jahr vervierfacht.

Das BBG finanziert über das Middle East Television Network die arabischsprachigen Fernsehsender Al Hurra und dessen Ableger Al Hurra Irak. Der seit Februar 2004 im Nahen Osten ausgestrahlte Sender Al Hurra soll sein Live-Nachrichtenprogramm von 16 auf 24 Stunden täglich ausweiten. Außerdem hat das BBG für 2008 11 Millionen US-Dollar beantragt, um eine tägliche, dreistündige Live-Show vor Ort im Nahen Osten zu produzieren.

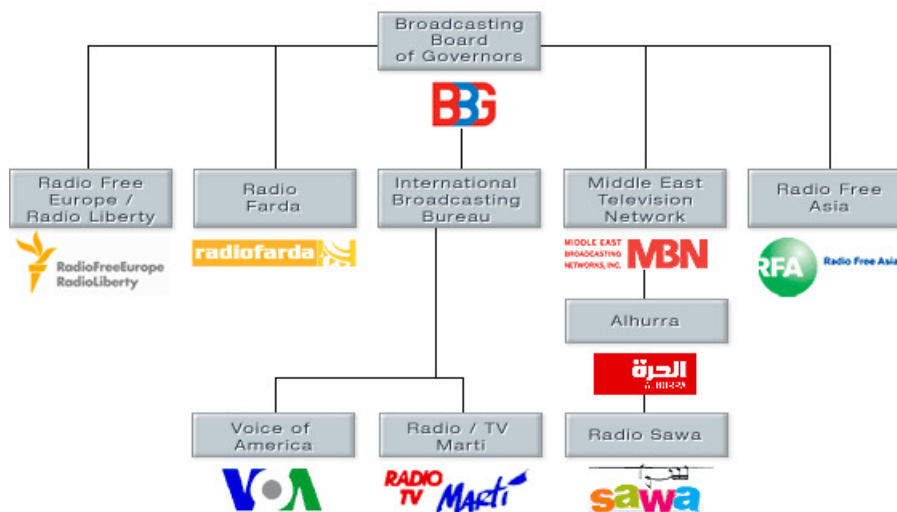
Al Hurra kauft 40 Prozent seines Programms bei internationalen Programmlieferanten. Darunter auch die deutsche Vertriebsgesellschaft German United Distributors und Spiegel TV.

Die Fernsehaktivitäten des International Broadcasting Bureau und damit auch des 1942 gegründeten Senders Voice of America (VOA) sollen in verschiedenen Regionen ausge-

baut werden, so z.B. in Pakistan und Venezuela. Darüber hinaus hat die VOA ihre Farsi TV-Produktion für Iran im Oktober 2006 von drei auf vier Stunden erhöht, eine Ausweitung auf zwölf Stunden für 2008 ist geplant. Der afghanischen Rundfunkanstalt RTA liefert die VOA seit dem 30. September 2006 sechs Mal die Woche ein einstündiges Nachrichtenprogramm namens „TV Ashna“ (Freund), das in den Landessprachen Dari und Pashtu ausgestrahlt wird. Unter anderem für diese Aktivitäten ist für 2007 eine Erhöhung des IBB-Budgets von 449,4 Millionen US-Dollar auf 456 Millionen US-Dollar prognostiziert. Darüber hinaus will die VOA die Stärkung ihrer Fernsehaktivitäten durch die Einstellung verschiedener Radiosprachen finanzieren (z.B. Griechisch, Thai und Kroatisch). Generell bestehen die Fernsehangebote der VOA aus Eigenproduktionen und eingekauften Sendungen, die sich mit der amerikanischen Lebensart, Kultur und Natur beschäftigen.

Al Hurra und VOA sind beide frei empfangbar (Free-to-Air). Al Hurra ist in Europa, Nordafrika und im Nahen Osten mit gängigen Satellitenschüsseln über Ku-Band zu empfangen. Ansonsten ist der Sender mit größeren Satellitenschüsseln über C-Band empfangbar. VOA ist nur in Europa über Ku-Band empfangbar, in allen anderen Regionen über C-Band.

Der erfolgreichste amerikanische Auslandsnachrichtensender ist das kommerzielle Cable News Network (CNN) International. CNN hatte im Jahr 2003 ein Budget von 560 Millionen Dollar.



<http://www.voanews.com/english/About/OrganizationInfo.cfm>

Ausgewählte Quellen: [www.alhurra.com](http://www.alhurra.com), [www.voanews.com](http://www.voanews.com), *Broadcasting Board of Governors*, *Die Tageszeitung*, *Washington Post*, *Los Angeles Times*, [www.lyngsat.com](http://www.lyngsat.com)

## GROSSBRITANNIEN



### **BBC World**

Sprache	Englisch
Budget	keine offiziellen Zahlen
Programm	Nachrichten, Talkshows, Kultur
Verbreitung	Europa, Afrika, Asien, Australien, Mittlerer und Naher Osten, Süd-, Mittel- und Nordamerika
Reichweite	200 Länder und Regionen, 279 Mio. Haushalte
Zuschauer	mehr als 91 Millionen pro Woche (DW-Medienforschung 2005)

Ab 2007

### **BBC Arabic Television Service**

Sprache	Arabisch
Budget	28 Millionen Euro pro Jahr + 102 Millionen Euro Sondermittel für Arabisch und Farsi
Programm	Nachrichten, Information
Verbreitung	Arabische Welt, Europa

Ab 2008

### **BBC Farsi Television Service**

Sprache	Farsi
Budget	21,5 Millionen Euro pro Jahr (angekündigt)
Programm	Nachrichten, Information

Der seit 1932 bestehende öffentlich-rechtliche BBC World Service initiierte im Oktober 2005 eine der größten Veränderungen in seiner Geschichte. Anfang 2007 soll ein eigenständiges arabischsprachiges, vorerst 12-stündiges Fernsehprogramm entstehen: BBC Arabic Television Service. Im Oktober 2007 erhielt der BBC World Service 102 Millionen Euro Sondermittel, weshalb das Programm rasch auf 24 Stunden pro Tag ausgeweitet werden soll. Das Gesamtbudget des BBC World Service wird vom britischen Außenministerium bereit gestellt und beträgt für das fiskalische Jahr 2007/2008 352 Millionen Euro. Bis 2010/2011 soll es auf 389 Millionen Euro aufgestockt werden.

Bereits 1994 gründete die BBC den arabischsprachigen Sender BBC Arabic Television. Das Programm wurde aber nach zwei Jahren wegen redaktioneller Differenzen mit dem Investor aus Saudi-Arabien, der Mawarid Group, aufgegeben. Mit dem neuen arabischen Programm will die BBC Fernsehsendern wie Al Dschasira und Al Arabiya Konkurrenz machen und ihre Bedeutung in der islamischen Welt stärken, nachdem die Glaubwürdigkeit des BBC World Service in manchen Regionen während des Irak-Kriegs gelitten hat. In den letzten Jahren hat der BBC World Service vor allem in seine Radio- und Online-Dienste im

Nahen Osten sowie der islamischen Welt investiert. Dabei wurde primär das Angebot in Indonesisch, Persisch, Urdu und Arabisch ausgebaut. Die seit 2001 bestehende BBC Internetseite BBCArabic.com hat jeden Monat 17 Millionen Zugriffe.

Seit Oktober 2006 ist bekannt, dass der BBC World Service ein eigenständiges Fernsehprogramm in Farsi für Iran plant. Den offiziellen Mitteilungen zufolge soll es im Frühjahr 2008 auf Sendung gehen und anfangs acht Stunden pro Tag von 17:00 bis 1:00 ausgestrahlt werden. Die notwendigen Mittel von 22,2 Millionen Euro pro Jahr stammen von der britischen Regierung, der bisherige Etat von BBC World Service wird durch das neue Programm nicht belastet. Unklar ist, ob es der BBC gelingt das Programm, neben der üblichen Satellitenverbreitung, wie angekündigt über Kabelnetzwerke zu verbreiten.

Der 1991 gegründete Nachrichten- und Informationskanal BBC World ist ein kommerzieller Ableger der British Broadcasting Corporation und sendet weltweit 24 Stunden auf Englisch. Das Programm besteht hauptsächlich aus Nachrichten, Wirtschaft und Sport. BBC World hat bisher den Break Even nicht erreicht, obwohl der Sender Programme von BBC zum Vorzugspreis kauft. Der Großteil der Nachrichten wird exklusiv von BBC News für BBC World produziert. Die BBC World News Bulletins werden von verschiedenen Rebroadcastern z. B. in den USA und Kanada ausgestrahlt. BBC World ist Free-to-Air und hauptsächlich in Europa mit gängigen Satellitenschüsseln über Ku-Band zu empfangen. BBC World ist über folgende Anbieter als Pay-TV zu empfangen: SelecTV, Astro Nusantara, DigiTurk, Kabel Deutschland, Yes, NTV Plus, DirecTV Latin America, DirecTV Brazil, Sky Brazil, Sky México, Katelco, Multichoice (South) Africa, SkyTV, Austar, Foxtel, HKC Sat, Dream Satellite TV, CBTv Sat, SuperSun, Indovision, TekomVision, WorldSpace, Astro Malaysia, CanalSat Réunion, Viasat, Canal Digital, TV Cabo, Bell ExpressVu und Star Choice.

*Ausgewählte Quellen: [www.bbcworld.com](http://www.bbcworld.com); [www.bbc.co.uk/worldservice/](http://www.bbc.co.uk/worldservice/), Financial Times, Funk-Korrespondenz*

## DEUTSCHLAND

# DW-TV

### DW-TV

Sprachen	Deutsch, Englisch, Arabisch, Spanisch
Budget	80 Millionen Euro in 2006
Programm	Nachrichten, Informationen, Kultur
Verbreitung	Weltweit
Reichweite	210 Millionen Haushalte
Zuschauer	28,5 Millionen pro Woche (DW-Medienforschung 2005)

Die Deutsche Welle ist der weitgehend steuerfinanzierte, öffentlich-rechtliche Auslandsender der Bundesrepublik Deutschland. Die Bundesrundfunkanstalt hat einen Verwaltungs- und einen Rundfunkrat und ist redaktionell unabhängig.

Die Deutsche Welle übernahm 1992 die Produktionsmittel des aufgelösten RIAS TV und betreibt seither, neben den zahlreichen Radiosprachen, mit DW-TV von Berlin aus Fernsehprogramme in verschiedenen Sprachen.

Das 24-stündige Basisprogramm alterniert stündlich zwischen Deutsch und Englisch. Das Programm folgt einem klaren Sendeschema. Jede Stunde beginnt mit einer halbstündigen Nachrichtensendung („Journal“), gefolgt von jeweils unterschiedlichen, ebenfalls 30-minütigen Programmelementen wie Magazinsendungen, Dokumentationen und Talkshows aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport. Die Programminhalte sind zum Großteil eigenproduziert, teilweise kauft DW-TV Dokumentationen oder Beiträge von ARD, ZDF und kommerziellen Produktionsfirmen an.

DW-TV strahlt in Lateinamerika ein zweistündiges spanisches Fenster aus. Für Afghanistan produzierte DW-TV bis Ende August 2006 jeweils zehnminütige Nachrichten in den Landessprachen Dari und Pashtu. Die Mittel hierfür wurden vom Auswärtigen Amt bis zu diesem Zeitpunkt bereit gestellt. Das Programm hatte über Rebroadcaster und Direktempfang einen Marktanteil von 42 Prozent wöchentlich in Afghanistan. DW-TV hat die Produktion dieser Nachrichten an Radio Television Afghanistan abgeben.

Seit 2005 produziert das Auslandsfernsehen der Deutschen Welle, als erster europäischer Sender, arabisch moderierte Nachrichtensendungen, die durch teilweise untertitelte, teil-

weise synchronisierte Dokumentationen und Magazinsendungen von DW-TV ergänzt werden. Das arabische Fenster wurde am 2. April 2007 von täglich drei auf acht Stunden ausgeweitet.

Die Deutsche Welle konnte nach den signifikanten Etatkürzungen der letzten Jahre in 2006 zum ersten Mal seit 1998 mit 2,2 Millionen Euro wieder einen leichten Zuwachs der Investitionsmittel verzeichnen. Um das Fernsehprogramm noch abwechslungsreicher zu gestalten, hat die Deutsche Welle eine Verwaltungsvereinbarung mit ARD und ZDF getroffen, um formatgerechte Sendungen der öffentlich-rechtlichen Inlandssender zu bevorzugten Konditionen übernehmen zu können. Mit Hilfe der zusätzlichen Inhalte und Investitionen in die technische Infrastruktur hat DW-TV begonnen sein Programmangebot zu regionalisieren. So können die Zuschauer in Amerika ab dem 16. April 2007 mit DW-TV USA und DW-TV Lateinamerika speziell auf ihre Sehgewohnheiten zugeschnittene Ableger des Basisprogramms sehen. Die Mittel wurden durch interne Umschichtungen bei der Deutschen Welle freigespielt.

DW-TV ist weltweit Free-to-Air: in Europa, weiten Teilen der GUS und dem arabischen Raum mit gängigen Satellitenschüsseln über Ku-Band; in Amerika, Asien, Afrika und Australien über C-Band (größere Satellitenschüsseln) und weltweit über das Internet. Darüber hinaus ist DW-TV als Satelliten-Pay-TV landesweit zu empfangen in den USA (Dish Network), Argentinien (Direc TV), Mexiko (Sky Mexico), Australien (Selec TV), Südafrika (Deukom), Kanada (Bell ExpressVu), Malaysia (Astro Malaysia) und Großbritannien (BskyB).

In Finnland hat DW-TV eine nationale Kabelverbreitung, in den USA ist es in ausgewählten Kabelsystemen von Time Warner verfügbar (z. B. New York). Eine starke Präsenz über Kabel hat DW-TV in Argentinien, Brasilien, Chile, Kanada, Ghana, Tschechien, Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien, Mexiko und der Slowakei. In Bombay, Madras, Bangalor und zahlreichen anderen Städten in Indien und Pakistan ist DW-TV ebenfalls in einem der dortigen Kabelnetze vertreten. In Kasachstan und Usbekistan ist das Auslandsfernsehen der Deutschen Welle terrestrisch zu empfangen. In Hong Kong wird DW-TV über das größte asiatische Breitband Portal PCCW vertrieben, in den Vereinigten Arabischen Emiraten über E-Visions.

*Quelle: Fernsehdirektion DW-TV*

## FRANKREICH



### France 24

Sprachen	Französisch, Englisch, Arabisch, Spanisch (2008)
Budget	93,7 Millionen Euro
Programm	Nachrichten, Talk-Shows, Interviews
Verbreitung	Europa, Naher und Mittlerer Osten, Afrika
Reichweite	80 Millionen Haushalte

Frankreich hat am 6. Dezember 2006 mit France 24 seinen internationalen Nachrichten- und Informationssender gestartet. Das Angebot umfasst zwei Kanäle, wobei der erste ausschließlich französischsprachige Inhalte ausstrahlt, während der zweite einen hohen englischsprachigen Anteil aufweist (ca. 75 Prozent). Seit dem 2. April 2007 strahlt France 24 auch vier Stunden täglich auf arabisch aus (14 – 18 Uhr UTC). Der Sender hat hierfür 22 arabischsprachige Journalisten eingestellt. Dieses Angebot soll im Januar 2008 auf zwölf Stunden erweitert werden. Sendegebiet von France 24 ist Europa, Afrika sowie der Nahe und Mittlere Osten. Mittelfristig ist auch spanisches Programm geplant und eine Erweiterung des Sendegebiets auf Lateinamerika (2009), Asien (2009) und Nordamerika (2008). Im Oktober 2007 kündigte France 24 bei einer Pressekonferenz in Berlin auch Überlegungen zu Angeboten auf Mandarin und Deutsch an. Die Redaktion von France 24 umfasst 170 Journalisten. Die neue Anstalt wird bisher hauptsächlich aus Steuergeldern finanziert, hat aber ambitionierte Pläne zur Akquise von Werbegeldern mit der Tochtergesellschaft „France 24 Advertising“. Der Haushalt 2007 beläuft sich nach neuesten Schätzungen auf rund 94 Millionen Euro.

France 24 ist eine Aktiengesellschaft mit Aufsichtsgremium. Die beiden Aktionäre sind zu jeweils 50 Prozent der größte kommerzielle Sender Frankreichs TF1 und die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt France Télévisions. Das Programm von France 24, das auch über Internet zu empfangen ist, setzt einen Schwerpunkt auf internationale Nachrichten. Zu dem Programm gehören auch Sendungen über französische Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Redaktionen von France 24 können auf folgende Ressourcen zurückgreifen: Korrespondentenbüros von TF1 und dessen Nachrichtenkanal LC1, die Korrespondenten von France 2 und France 3 sowie die Nachrichtenagentur AFP und Radio France Internationale.

Die anhaltende Dominanz von BBC und CNN im internationalen Fernsehnachrichtengeschäft hat Staatspräsident Jaques Chirac Anfang 2002 dazu bewegt die Regierung mit der

Ausarbeitung eines Konzepts für ein französisches Auslandsfernsehen, ein „CNN a la française“, zu beauftragen. Der neue Nachrichtensender soll in der Lage sein mit BBC und CNN zu konkurrieren sowie die französische Sicht auf die Welt und die Werte Frankreichs zu verbreiten. In Frankreich selbst ist vor allem der französischsprachige Kanal von France 24 über Kabel zu empfangen.

*Ausgewählte Quellen: [www.francetelevisions.fr](http://www.francetelevisions.fr); [www.tf1.fr](http://www.tf1.fr), Funk-Korrespondenz, Neue Zürcher Zeitung, Frankfurter Rundschau, AFP, Die Zeit, Telesatellite, Direction du développement des médias*

## ITALIEN



### **Rai Med**

Sprachen	Italienisch, Arabisch
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten, Kultur, Unterhaltung
Verbreitung	Europa, Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten,
Zuschauer	keine Angaben

Der im April 2001 gegründete Sender Rai Med gehört zu der staatlichen Rundfunkanstalt Rai (Radiotelevisione Italiana), die sich über Rundfunkgebühren und Werbeeinnahmen finanziert.

Rai Med sendet jeden Abend drei Stunden von 21 Uhr bis Mitternacht. Das Programm wird am nächsten Morgen von sechs bis neun Uhr wiederholt. Die erste Sendestunde ist auf Italienisch, die zwei anderen entweder auf Arabisch oder mit arabischen Untertiteln. Das Rai Med Programm beinhaltet unter anderem eine arabische Version der TG3 Abendnachrichten sowie untertitelte Dokumentationen und Reportagen, die entweder synchronisiert oder eigens von der arabischen Redaktion produziert wurden. Das Programm umfasst weiterhin Sendungen zu den Themengebieten Film, Musik, Gesellschaft und Technik.

Rai Med richtet sich vor allem an Menschen, die in der mediterraneren Region und der Maghreb Region leben und will das Verständnis zwischen der europäischen und der arabischen Kultur fördern. Themenschwerpunkte von Rai Med sind deshalb das Leben von Menschen, die zwischen zwei Kulturen stehen sowie die Lebensbedingungen von Migranten.

Das Programm von Rai Med wird von mehreren Rai-Redaktionen verantwortet und von dem Nachrichtensender Rai News 24 bearbeitet und ausgestrahlt. Rai Med ist Free-to-Air und kann über Ku-Band mit gängigen Satellitenschüsseln empfangen werden.

*Ausgewählte Quellen: [www.rai.it](http://www.rai.it), Rai Med Kontakt*

## RUSSLAND



### **Russia Today**

Sprache	Englisch
Budget	30 Millionen US-Dollar in 2005, voraussichtlich 70 Millionen Dollar in 2006
Programm	Nachrichten, Dokumentationen
Verbreitung	Europa, Afrika, Australien, Asien, Kanada, USA
Zuschauer	keine Angaben

### **Rusiya Al-Yaum**

Sprache	Arabisch
Budget	ca. 30 Millionen US-Dollar pro Jahr
Programm	Nachrichten, Dokumentationen
Verbreitung	Arabische Welt, Europa
Zuschauer	keine Angaben

Russia Today sendet seit Dezember 2005 24 Stunden täglich auf Englisch. Der Sender ist zu 50 Prozent durch Steuern finanziert und zu 50 Prozent durch kommerzielle Organisationen (z. B. russische Banken). Russia Today ist eine Tochterfirma der staatlichen Nachrichtenagentur RIA Nowosti.

Seit Mai 2007 verbreitet RIA Nowosti mit Rusiya Al-Yaum einen eigenständigen arabischsprachigen Ableger von Russia Today. Der Kanal sendet 20 Stunden täglich. Die Redaktion soll 350 Journalisten und technische Mitarbeiter umfassen. Ähnlich wie bei Russia Today beinhaltet das Programm Nachrichten, Information und Dokumentationen. Die Leitung hat der ehemalige Moskauer Bürochef des Fernsehsenders Al Dschasira, Akram Husam. Russia Today arbeitet auch an der Lancierung eines 24stündigen spanischsprachigen Kanals.

Russia Today versucht mit seinem Programm mit den großen internationalen Nachrichtensendern mithalten. Der englischsprachige sowie der neue arabischsprachige Sender sollen nach Russia Today-Angaben Nachrichten aus der ganzen Welt, aber auch aus dem eigenen Land „aus russischer Perspektive“ darstellen. Die beiden wichtigsten offiziellen Ziele von Russia Today sind, mehr und „objektivere“ Informationen über Russland im Ausland zu verbreiten sowie den „russischen Blick“ auf die Welt darzustellen. Die Grundlagen für das Programm von Russia Today bilden die staatliche Nachrichtenagentur RIA Nowosti und der staatliche Fernsehkanal TV Rossija.

In Russland unterliegen die Medien einer staatliche Kontrolle. Kritiker gehen deshalb davon aus, dass Russia Today vor allem die Berichterstattung ausländischer Medien im Sinne der Moskauer Regierung korrigieren soll.

Russia Today ist Free-to-Air und kann vor allem über gängige Satellitenschüsseln (Ku-Band) empfangen werden. Die Programme können auch über das Internet empfangen werden und sind in einigen Kabelnetzen präsent. In Russland ist Russia Today aber auch als Pay-TV als Teil des NTV-plus basic package zu empfangen.

*Ausgewählte Quellen: [www.russiatoday.ru](http://www.russiatoday.ru), [www.rtarabic.com](http://www.rtarabic.com), Die Welt, Guardian, RIA Nowosti, Financial Times*

## KATAR



### **Al Dschasira**

Sprache	Arabisch
Budget	120 Millionen Euro pro Jahr
Programm	Nachrichten
Verbreitung	Naher und Mittlerer Osten, Europa, Nordafrika, USA, Kanada, Lateinamerika, Asien, Australien
Zuschauer	40 Millionen Zuschauer im Nahen Osten pro Tag, 8 Millionen in Europa, 200.000 in USA (eigene Angaben)

### **Al Jazeera English**

Sprache	Englisch
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten
Verbreitung	weltweit
Zuschauer	noch keine Informationen

Al Dschasira aus Doha in Katar hat sich seit seiner Gründung im November 1996 zum etabliertesten, aber auch einem umstrittenen arabischsprachigen Fernsehnetzwerk entwickelt.

Große internationale Beachtung fand Al Dschasiras neuer Ableger, das 24-stündige Al Jazeera English. Rund 200 Mitarbeiter arbeiten für den neuen Sender, der am 15. November auf Sendung ging, darunter prominente Moderatoren wie Sir David Frost von der BBC und Riz Khan von CNN sowie der frühere Sprecher der US-Marine Josh Rushing. Al Jazeera English sendet aus insgesamt vier Studios in London, Washington, Kuala Lumpur und Doha, deren Bau eine Milliarde Dollar gekostet haben soll. Al Dschasira will mit dem neuen Sender sein Image im Westen aufbessern, CNN und BBC Konkurrenz machen und internationalen Zuschauern unter anderem eine arabische Sicht auf die Probleme des Nahen Ostens bieten. Das englische Programm wird von vier Studios in Washington, London, Doha und Kuala Lumpur verantwortet. Al Jazeera English greift zusätzlich auf die weltweit 40 Büros von Al Dschasira zurück.

Al Jazeera English wird anfangs von der Regierung in Katar finanziert, soll aber nach drei bis fünf Jahren die Gewinnzone erreichen. Auch Al Dschasira wird hauptsächlich von der katarischen Regierung finanziert und hat kaum Werbeeinnahmen. Der Sender machte in 2005 nach neun Jahren immer noch Verluste. Daher ist immer wieder eine Privatisierung im Gespräch.

Al Dschasiras Berichterstattung missfällt den Regierungen vieler arabischer Länder, weil der Sender auch Gegnern autoritärer arabischer Regime das Wort gibt. Al Dschasira wird deshalb in manchen Ländern, z. B. Saudi-Arabien, immer wieder mit Sende- und Arbeitsverboten belegt. Der Sender ist auch vom saudischen Werbemarkt ausgeschlossen, dem größten der Region. Die US-Regierung wirft Al Dschasira anti-westliche und anti-amerikanische Berichterstattung vor. Der von Washington eingesetzte irakische Regierungsrat erteilte dem Sender Arbeitsverbot in Irak.

Al Dschasira ist Free-to-Air und kann hauptsächlich mit einfachen, gängigen Ku-Band Satellitenschüsseln empfangen werden. In den USA ist Al Dschasira als Teil eines der Arabic Packages über das Dish Network als Pay-TV erhältlich. In Großbritannien ist Al Dschasira über SkyDigital, in Afrika über Multichoice Africa, in Asien über Astro Nusantara und Telekom Vision sowie im Nahen Osten über Yes und ADD als Bezahlfernsehen zu empfangen.

Die Dschasira Gruppe betreibt bereits einen Kindersender und einen Sportkanal. In der weiteren Planung ist eine Sender für Dokumentationen.

*Ausgewählte Quellen: <http://english.aljazeera.net/HomePage>, Financial Times, Frankfurter Rundschau, Die Welt, Variety*

## DUBAI



### **Al Arabiya**

Sprache	Arabisch
Budget	65 Millionen US-Dollar pro Jahr (eigene Angaben)
Programm	Nachrichten, Politische Talk-Shows, Dokumentationen
Verbreitung	Naher und Mittlerer Osten, Afrika, Europa, Süd- und Mittelamerika, USA
Zuschauer	keine Angaben

Mit Hauptsitz in Dubai City gehört der Nachrichtensender Al Arabiya zu den erfolgreichsten Nachrichtensendern im Nahen Osten. Im März 2003 startete der Sender mit 300 Millionen Dollar, die von dem saudisch kontrollierten panarabischen TV Veranstalter Middle-East-Broadcasting Centre (MBC), der libanesischen Hariri Gruppe und anderen Investoren aus Saudi-Arabien, Kuwait und den Golfstaaten zu Verfügung gestellt wurden. Unbestätigten Meldungen zufolge soll sich die Gruppe der Anteilseigner durch einen Ausstieg der kuwaitischen Investoren in der Zwischenzeit geändert haben.

Al Arabiya wurde als direkter Konkurrent zu Al Dschasira gegründet. Im Irak hat der Sender laut einer Umfrage vom US State Department bereits mehr Zuschauer als Al Dschasira. 37 Prozent der Iraker mit Satellitenschüsseln nannten Al Arabiya als ihren bevorzugten Nachrichtensender, 26 Prozent nannten Al Dschasira.

Al Arabiya will mit seinem Programm, das neben dem Nachrichtenschwerpunkt auch die Themengebiete Lifestyle, Wissenschaft und Sport umfasst, arabische Zuschauer auf der ganzen Welt ansprechen. Der Sender produziert eigene Dokumentationen und Programme, kauft aber auch Programm ein und will dabei vor allem mit dem Kauf von Dokumentationen junge arabische Regisseure unterstützen.

Die US-Regierung hat sich mehrmals unzufrieden mit der Berichterstattung von Al Arabiya gezeigt und ein Arbeitsverbot in Irak erteilt. Al Arabiya sei genau wie Al Dschasira offen feindselig gegenüber den amerikanischen Interessen.

Al Arabiya ist Free-to-Air und ist größtenteils mit einer einfachen Satellitenschüssel über Ku-Band zu empfangen. In den USA ist der Sender über das Dish Network als Pay-TV erhältlich.

*Ausgewählte Quellen: [www.alarabiya.net/english.htm](http://www.alarabiya.net/english.htm), BBC News, Financial Times*

## IRAN



### **Al Alam**

Sprache	Arabisch
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten
Verbreitung	Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika, Europa, Asien-Pazifik-Raum
Zuschauer	keine Angaben

### **Press TV**

Sprache	Englisch
Budget	25 Millionen US-Dollar (eigene Angaben)
Programm	Nachrichten
Verbreitung	weltweit
Zuschauer	keine Angaben

Al Alam ist ein von der iranischen Regierung finanzierter, über Satellit ausgestrahlter Nachrichtensender mit Sitz in Teheran. Der seit März 2003 bestehende Kanal wird vom Iranian State Radio and TV Service (IRIB) betrieben und sendet 24 Stunden in Arabisch mit einem englischen News-Ticker. Das Programm besteht aus zum Teil eigenproduzierten Nachrichten und Sendungen zu den Themengebieten Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik, Sport sowie einer arabischen und internationalen Presseschau.

Al Alam gerät vor allem durch antisemitische und antiwestliche Programme immer wieder in die Schlagzeilen. Kritiker beanstanden, dass unter anderem Frauen zu Propagandazwecken missbraucht würden, indem sie Gewalt gegen Frauen und Ehrenmorde als Bestandteil islamischer Kultur rechtfertigten. Außerdem erhielten geistliche Würdenträger ein Forum, um ihr Geschichtsbild zu propagieren. Al Alam will mit seinem Programm die Perspektive der islamischen Welt vermitteln und dem „Monopol der westlichen Nachrichtensender“ begegnen.

Press TV ist ein – ebenfalls von der iranischen Regierung finanzierter – englischsprachiger Nachrichtenkanal, der im Juli 2007 seinen Betrieb aufgenommen hat. Erklärte Ziele sind „den westlichen Medien-Würgegriff“ zu durchbrechen und kulturelle Brücken zu schlagen. Es soll das bis dato teuerste Medienprojekt in der Geschichte des iranischen Rundfunks sein. Die genauen Mittel zur Finanzierung des Senders sind nicht bekannt, offiziell wird der Haushalt mit 25 Millionen US-Dollar angegeben. Press TV beschäftigt über 400 Mitarbeiter, darunter rund 15 Korrespondenten weltweit. Bekannteste Mitarbeiterin ist die zum Islam konvertierte Yvonne Ridley, ehemalige Journalistin des Sunday Express, die 2001 von den

Taliban gefangen genommen worden war. Der Sender hat eigene Studios in Beirut und den Palästinensergebieten (Bagdad geplant).

Press TV scheint zwar gemäßiger als Al Alam und die Inlandssender, dennoch ist der Sender klar auf Regierungslinie und in vielen Programmen sind deutliche anti-westliche Haltungen zu erkennen. Als Press TV seinen Betrieb aufnahm wurden zahlreiche andere Nachrichtenorgane mit kritischer Haltung gegenüber der iranischen Regierung abgeschaltet. Die Reporter von Press TV verwenden den Namen Israel anstelle des sonst im persischsprachigen Angebot üblichen „zionistische Einheit“.

Al Alam und Press TV sind Free-to-Air und können im Nahen und Mittleren Osten, sowie in Europa hauptsächlich mit gängigen Satellitenschüsseln (Ku-Band) empfangen werden.

*Ausgewählte Quellen: [www.alalam.ir](http://www.alalam.ir), BBC News, **Los Angeles Times**, [presstv.com](http://presstv.com)*

## ÄGYPTEN



### **Nile TV International**

Sprachen	Englisch, Französisch, Hebräisch
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten, Kultur, Unterhaltung
Verbreitung	Naher und Mittlerer Osten, Europa, Nordafrika
Zuschauer	keine Angaben

### **Nile News**

Sprachen	Arabisch
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten
Verbreitung	Naher und Mittlerer Osten, Europa, Asien, Nordafrika
Zuschauer	keine Angaben

Nile TV International und Nile News sind Teil der Egyptian Radio&Television Union (ERTU). Nile TV International begann im Mai 1994 mit einer Sendezeit von vier Stunden. Mittlerweile sendet der Kanal 16 Stunden hauptsächlich in Englisch, aber auch in Französisch und seit Januar 2002 in Hebräisch. Das hebräische Programm ist seitdem von einer halben Stunde auf zwei Stunden erhöht worden. Das Programm wird von Nile TV International zum Teil selbst produziert und beinhaltet unter anderem stündliche Nachrichtensendungen sowie Talk-Shows. Weitere Sendungen gibt es zu den Themengebieten Tourismus, Sport, Musik und Mode. Nile TV International strahlt auch Kindersendungen aus.

Nile News sendet seit Oktober 1998 und hat seine Sendezeit seitdem von vier auf 24 Stunden erhöht. Das Programm richtet sich an Auslandsägypter, die über Ägypten informiert bleiben möchten. Die Berichterstattung von Nile News ist auf den arabischen Raum fokussiert, der Sender berichtet aber auch über internationale Geschehnisse. Das zum Teil eigenproduzierte Programm beinhaltet Nachrichten, politische Diskussionssendungen und Sendungen zu wirtschaftlichen Themen.

Nile TV International ist Free-to-Air und kann hauptsächlich mit gängigen Satellitenschüsseln über Ku-Band empfangen werden. Nile News ist auch frei empfangbar, in Europa und im Nahen Osten größtenteils über Ku-band mit gängigen Satellitenschüsseln sowie in

Asien hauptsächlich über C-Band mit größeren Satellitenschüsseln. Nile News ist zusätzlich als Pay-TV über UBI World TV erhältlich.

*Ausgewählte Quellen: [www.ertu.org](http://www.ertu.org), [http://www.ertu.org/Nile\\_Chan/NL\\_news.asp](http://www.ertu.org/Nile_Chan/NL_news.asp), <http://www.ertu.org/esc/nile.html>, [www.lyngsat.com](http://www.lyngsat.com)*

## CHINA



### **CCTV 4**

Sprache	Mandarin
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten, Kultur, Unterhaltung
Verbreitung	Asien-Pazifik-Raum, Europa, Naher und Mittlerer Osten, Afrika, Süd-, Mittel- und Nordamerika
Reichweite	mehr als 120 Länder und Regionen, 10 Millionen Haushalte
Zuschauer	keine Angaben

### **CCTV 9 (CCTV International)**

Sprache	Englisch
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten, Kultur, Bildung
Verbreitung	Asien-Pazifik-Raum, Europa, Naher und Mittlerer Osten, Afrika, Süd-, Mittel- und Nordamerika
Reichweite	mehr als 120 Länder und Regionen, 45 Millionen Haushalte
Zuschauer	keine Angaben

### **CCTV E&F**

Sprachen	Spanisch und Französisch
Budget	keine Angaben
Programm	Nachrichten, Kultur, Bildung
Verbreitung	Asien-Pazifik-Raum, Europa, Naher und Mittlerer Osten, Afrika, Süd-, Mittel- und Nordamerika
Zuschauer	keine Angaben

China Central Television (CCTV) ist das chinesische Staatsfernsehen, das 1958 gegründet wurde. CCTV bietet über 12 Kanäle an. Es gibt unbestätigte Meldungen, dass CCTV einen arabischen Sprachdienst plant.

CCTV 4, das seit 1996 besteht und auf Mandarin sendet, richtet sich an die ca. 50 Millionen Chinesen, die im Ausland leben, z. B. in Taiwan und Hongkong. CCTV 9 und das im Jahr 2000 gegründete CCTV E&F betreiben Werbung für China und sollen Zuschauer informieren, die an China interessiert sind.

Alle drei Sender haben ein 24-stündiges Programm. CCTV E&F sendet im vierstündigen Wechsel auf Spanisch und Französisch. Programme werden vor allem von den CCTV-Sendern übernommen. Auf Grund der Medienszensur in China werden die Programminhalte der CCTV-Sender in den allermeisten Fällen durch die chinesische Regierung überwacht und gesteuert.

Alle drei Kanäle können in den USA über Dish Network empfangen werden. CCTV 4 und CCTV 9 sind zusätzlich in den USA über DirecTV, in Asien über Skywave TV, SuperSun und Astro Nusantara sowie in Russland über NTV Plus als Pay-TV zu empfangen. CCTV 4 ist außerdem über SkyLife, Nova, Combos TV, Multichoice Africa und die United Broadcasting Corporation (UBC) als Pay-TV erhältlich. CCTV 9 kann in Europa als Bezahlfernsehen über Sky Digital und Télévision par Satellite (TPS), in den USA über Time Warner Cable, in Asien über Astro Malaysia und DishTV sowie im Nahen Osten über Yes abonniert werden. Ansonsten sind CCTV 4 und CCTV E&F hauptsächlich über C-Band mit größeren Satellitenschüsseln frei empfangbar (Free-to-Air) und CCTV 9 größtenteils mit gängigen Satellitenschüsseln über Ku-Band.

*Ausgewählte Quellen: <http://english.cctv.com>, [www.cctv-9.com](http://www.cctv-9.com), People's Daily, CCTV-Kontakt*

## JAPAN



### **NHK World TV**

Sprachen	Japanisch und Englisch
Budget	63 Millionen Euro pro Jahr (eigene Angaben)
Programm	Nachrichten, Kultur
Verbreitung	Asien-Pazifik-Raum, Europa, Naher und Mittlerer Osten, Afrika, Süd- und Mittelamerika, USA
Reichweite	72 Millionen Haushalte
Zuschauer	keine Angaben

Nippon Hoso Kyokai (NHK) ist die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt Japans. Die Inlands- und Auslandsaktivitäten von NHK sind bisher zum Großteil gebührenfinanziert. Der seit 1995 bestehende internationale Fernsehsender NHK World TV versucht eine Brücke zu Auslandsjapanern zu schlagen und gleichzeitig internationales Verständnis für Japan zu fördern. Das 24-stündige Programm besteht aus einer Auswahl von japanischsprachigen Programmen der verschiedenen NHK Sender und einigen englischen Nachrichtensendungen und Magazinen zu den Themen Kultur, Wissenschaft, Natur und japanische Sprache. Einige japanische Sendungen haben englische Untertitel oder Off-Text. Der englische Sprachanteil wurde im Verhältnis zum japanischen in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht und soll auch weiter ausgebaut werden. Zur Zeit macht er ungefähr 60 Prozent des Programms aus.

Die Nachrichten sind aus der Eigenproduktion von NHK World TV. Die englischen Magazinsendungen sind zum Teil eigenproduziert und zum Teil übersetzte Produktionen der NHK Sender. Das Budget für die internationale Übertragung und Programmproduktion von NHK beträgt rund 100 Millionen Euro (Radio und TV).

In Nordamerika werden täglich sieben Programmstunden von NHK World TV über TV Japan ausgestrahlt; in Europa, dem Nahen Osten und Afrika ca. 7,5 Stunden über Japan Satellite TV (Hotbird 6). TV Japan ist in den USA als Pay-TV über Dish Network zu empfangen. NHK World TV ist auch in Lateinamerika und Asien als Bezahlfernsehen erhältlich über DirecTV Latin America, Sky México und Astro Nusantara. NHK World TV ist prinzipiell Free-to-Air, aber nur über größere C-Band Satellitenschüsseln zu empfangen.

*Ausgewählte Quellen: <http://www.nhk.or.jp/english/>, NHK Büros Berlin und Tokio, Financial Times*

## SÜDKOREA

*arirang*

### **Arirang World TV, Arirang TV Arab**

Sprachen	Englisch, Arabisch, Spanisch, Chinesisch
Budget	38,2 Millionen Euro pro Jahr (eigene Angaben)
Programm	Nachrichten, Kultur, Unterhaltung
Verbreitung	Asien-Pazifik-Raum, Europa, Naher und Mittlerer Osten, Afrika, Süd-, Mittel- und Nordamerika, USA
Reichweite	188 Länder, 53 Millionen Haushalte
Zuschauer	53 Millionen Zuschauer pro Woche (eigene Angaben)

Arirang World TV ist der internationale Fernsehsender der öffentlichen und gemeinnützigen Korea International Broadcasting Foundation (KIBF). Das Programm existiert seit 1999 und wird 24 Stunden hauptsächlich auf Englisch ausgestrahlt. Je nach Region gibt es Untertitelungen auf Spanisch, Chinesisch oder Arabisch. Es gibt seit Oktober 2004 für die arabische Welt aber zusätzlich einen eigenen Sender namens Arirang TV Arab. Das Programm hierfür beinhaltet unter anderem ein eigens produziertes arabisches Nachrichtenmagazin, Arirang Arabic News. Außer über das Weltgeschehen berichtet Arirang Arabic News über die arabische Politik, Wirtschaft und Kultur.

Die KIBF möchte mit seinem internationalen Sender Koreas Image in der Welt und somit die Beziehungen zum Ausland verbessern. Das von Arirang zum Teil eigens produzierte Programm umfasst Nachrichtensendungen und Talk-Shows zu aktuellen Themen. Weitere Sendungen beschäftigen sich unter anderem mit den Themengebieten Wirtschaft, Tourismus, Mode, Musik und Sport. Außerdem sendet Arirang Programme zum Erlernen der koreanischen Sprache.

Arirang ist den USA über das Dish Network und in Frankreich über TPS als Pay-TV erhältlich, in Korea kann Arirang über Satellit und Kabel empfangen werden. Arirang ist in Europa und Ozeanien Free-to-Air und über Ku-Band mit gängigen Satellitenschüsseln zu empfangen. In Asien, Afrika und im Nahen Osten werden zum freien Empfang (Free-to-Air) größere C-Band Satellitenschüsseln benötigt. Arirang Arabic kann im Nahen und Mittleren Osten, in Nordafrika und im Asien-Pazifik-Raum frei über Ku- und C-Band empfangen werden. Arirang ist einer der Rebroadcaster von DW-TV.

*Ausgewählte Quellen: [www.arirang.co.kr](http://www.arirang.co.kr), Arirang Kontakt*

## VENEZUELA, ARGENTINIEN, KUBA, URUGUAY



### Telesur

Sprache	Spanisch
Budget	10 Millionen US-Dollar in 2005
Programm	Nachrichten, Dokumentationen
Verbreitung	Süd-, Mittel- und Nordamerika, Westeuropa, Nordafrika, Karibik
Zuschauer	5 – 7 Millionen (eigene Angaben)

Televisión del Sur, abgekürzt Telesur, ist der erste staatliche panlateinamerikanische Nachrichtensender mit Sitz in Caracas, Venezuela. Im Juli 2005 startete Telesur ein vierstündiges spanischsprachiges Programm. Das Programm wurde allerdings schon im November 2005 auf 24 Stunden ausgeweitet. An der Gründung des Senders waren vier Regierungen beteiligt: Venezuela (51 Prozent), Argentinien (20 Prozent), Kuba (19 Prozent) und Uruguay (10 Prozent). Seither haben sich Bolivien und Nicaragua angeschlossen, Ecuador wird demnächst folgen. Brasilien beteiligt sich über sein spanischsprachiges Angebot „TV Brasil“ an der inhaltlichen Gestaltung des Programms, hält aber keinen festen Anteil, da es eigene Pläne für einen internationalen Fernsehsender in portugiesischer Sprache verfolgt.

Langfristig soll Telesur ein kommerzieller Sender werden, die Steuermittel aus den vier Ländern waren als eine Anschubfinanzierung gedacht. Neue Budgetzahlen liegen aber noch nicht vor.

Telesur sieht sich in erster Linie als Konkurrent und lateinamerikanisches Gegengewicht zu CNN en Espanol, der spanischsprachigen Ausgabe des US-amerikanischen Senders CNN. Telesur will eine andere regionale Sichtweise der Welt vermitteln. Das Programm umfasst Nachrichten, politische Reportagen, Interview- und Diskussionssendungen und Dokumentationen. Telesur produziert in verschiedenen Ländern eigenes Programm, kauft aber auch Programm ein. Telesur hat ein Kooperationsabkommen mit dem arabischen Nachrichtensender Al Dschasira. Die Vereinbarung sieht den Austausch von Programminhalten und von Erfahrungen bei der Ausbildung von Journalisten und Fernsehtechnikern vor.

Kritiker nennen Telesur einen Propaganda-Sender für den linksgerichteten Präsidenten Venezuelas Hugo Chavez, der in der internationalen Berichterstattung oft schlecht wegkommt. Die USA beschloss als Reaktion auf Telesur einen Gesetzesentwurf, der vorsieht vom BBG organisierte „Gegenprogramme“ nach Venezuela zu senden. Telesur selbst be-

schreibt sich als unabhängig, aber nicht neutral: Der Sender will mit einem latein-amerikanischen Augen auf Lateinamerika schauen.

Telesur ist Free-to-Air, aber nur mit größeren Satellitenschüsseln (C-Band) zu empfangen. In Venezuela ist der Sender über mehrere Kabelnetze und in ganz Lateinamerika sowie der Karibik als Pay-TV über DirecTV Latin America erhältlich. Ansonsten ist Telesur in Europa über Satellit oder weltweit über Internet zu empfangen.

*Ausgewählte Quellen: [www.telesurtv.net](http://www.telesurtv.net), Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Frankfurter Rundschau, taz*

## SÜDAFRIKA



### **SABC News international**

Sprachen	Englisch, Französisch
Budget	12,7 Millionen Euro für 2008
Programm	Nachrichten, Information
Verbreitung	Subsaharisches Afrika, Teile Europas
Zuschauer	keine Angaben

SABC News International ist ein Ableger des südafrikanischen Rundfunks SABC. Der Sender ging im Juli 2007 On Air und sendet vorerst 24 Stunden täglich von Montag bis Freitag. 2008 soll auch das Wochenende hinzukommen. Die neue Initiative soll vor allem „die afrikanische Geschichte erzählen, mit so viel Tiefe und Kontext wie möglich“. Damit soll dem westlichen Afrika-Nachrichtenbild eine afrikanische Alternative in Englisch entgegen gesetzt werden.

SABC News International verfügt neben der Zentrale in Johannesburg über Korrespondentenbüros in Washington, New York, London und Brüssel, aber auch in afrikanischen Ländern wie Kenia, Kongo, Nigeria und Senegal. Später sollen neue Büros in Simbabwe, China, Brasilien und Jamaika hinzukommen. Der Nachrichtenkanal ist zunächst über die digitale Sentech-Vivid-Plattform über den Satelliten Intelsat 10 in großen Teilen des subsaharischen Afrikas und Teilen Europas zu empfangen.

Für das neue Projekt stellte der SABC-Vorstand 65 Millionen Rand (6,9 Millionen Euro) für das Finanzjahr 2007 bereit. In 2008 sollen es voraussichtlich 120 Millionen Rand (12,7 Millionen Euro) sein. Zum Angebot des neuen Programms gehören neben stündlich neuen 5-Minuten-Nachrichten auch aktuelle politische Sendungen, investigative Programme und Wirtschaftsnachrichten aus der ganzen Welt. Zum Programm gehören erstmals für die SABC auch Nachrichten in Französisch.

Experten machen sich allerdings Sorgen um die Unabhängigkeit des Senders. Die südafrikanische Regierungspartei ANC stand zuletzt mehrfach in der Kritik, die Programme von SABC für Meinungsmache genutzt zu haben. Gleichzeitig wurden profilierte Kommentatoren entlassen, die sich kritisch gegenüber dem ANC geäußert hatten.

*Ausgewählte Quellen: epd medien, www.sued-afrika.de, www.sabcnews.com*